



Vortragsreihe | Sommer 2006 25. April bis 11. Juli 2006, dienstags 18.00 bis 20.00 Uhr

SKLAVEREI HEUTE

Vortragsreihe „Sklaverei heute“

Das Verbot der Sklaverei gehört zu den absoluten und notstandsfesten Menschenrechten. Dennoch befinden sich weltweit zahlreiche Menschen in Verhältnissen extremer Abhängigkeit, die einer faktischen Sklaverei gleichkommen. In Deutschland und Europa sind dies etwa Betroffene von Menschenhandel, Zwangsverheiratung oder Zwangsprostitution.

Was sind Ursachen und Erscheinungsformen zeitgenössischer Sklaverei? Wann führen Arbeitsbedingungen irregulärer Migranten und Migrantinnen zu sklavereiähnlichen Praktiken? Welche Parallelen und Unterschiede gibt es zwischen heutigen Formen von Zwangsarbeit und NS-Zwangsarbeit? Neben diesen und anderen Aspekten werden menschenrechtliche Instrumente und politische Strategien zur Überwindung dieser Menschenrechtsverletzungen vorgestellt.

Veranstaltungsorte:

Deutsches Institut für Menschenrechte
Zimmerstraße 26-27, 10969 Berlin
Tel.: 030-25 93 59-0
info@institut-fuer-menschenrechte.de
www.institut-fuer-menschenrechte.de

16. + 23. Mai:
Mendelssohn-Remise am Gendarmenmarkt
Jägerstraße 51
10117 Berlin

Deutsches Institut für Menschenrechte

Das Deutsche Institut für Menschenrechte wurde auf der Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages vom 7. Dezember 2000 gegründet. Es informiert über die Lage der Menschenrechte im In- und Ausland und will zur Prävention von Menschenrechtsverletzungen sowie zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte beitragen. Die Aufgaben des Instituts umfassen Information und Dokumentation, angewandte Forschung, Politikberatung und Menschenrechtsbildung im Inland.

www.institut-fuer-menschenrechte.de

Fonds „Erinnerung und Zukunft“

Der Fonds „Erinnerung und Zukunft“ ist Teil der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, die im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet wurde, humanitäre Zahlungen an ehemalige Zwangsarbeiter zu leisten. Der Fonds ist auf Dauer angelegt und fördert vorrangig internationale Programme und Projekte, die Brücken nach Mittel- und Osteuropa, Israel und in die USA bauen.

www.fonds-ez.de

April

25.

Grußwort

Dr. Ulrich Bopp

Vorstandsmitglied der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, Berlin

Eröffnungsvortrag
Sklaverei als Menschenrechtsverletzung.
Definitionen, Doktrinen, Gegenstrategien

PD Dr. Heiner Bielefeldt

Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte, Berlin

Mai

02.

Zwangsarbeit im Nationalsozialismus:
Historische Fakten, öffentliche Rezeption und
politische Konsequenzen

PD Dr. Mark Spoerer

*Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften,
Universität Hohenheim, Stuttgart*

09.

Sklavereiähnliche Beschäftigung von
Arbeitsmigranten und Arbeitsmigrantinnen

Norbert Cyrus

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Oldenburg

16.

Streitgespräch:
Legalisierung oder Illegalisierung der Prostitution?
Erfahrungen im Vorgehen gegen Zwangsprostitution

Siegfried Kauder

MdB, CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Veranstaltungsort: Mendelssohn-Remise

Irmingard Schewe-Gerigk

*MdB, Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*

23.

Ursachen für Menschenhandel in den
Herkunftsländern

Helga Konrad

*OSZE-Sonderbeauftragte für die Bekämpfung des
Menschenhandels, Warschau*

Veranstaltungsort: Mendelssohn-Remise

30.

Zwangsheirat in Deutschland.
Phänomene, Ursachen, Bekämpfungsstrategien

Corinna Ter Nedden

*Anonyme Kriseneinrichtung für junge Migrantinnen
„Papatya“, Berlin*

Juni

06.

Menschenrechte und Menschenhandel

Petra Follmar-Otto

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut
für Menschenrechte, Berlin*

13.

Zwangsprostitution in Konflikt- und
Post-Konflikt-Situationen

Selmin Caliscan

medica mondiale, Köln

20.

Empowerment der Betroffenen.
Die Bedeutung nichtstaatlicher Organisationen
beim Einsatz gegen Menschenhandel

Nita Prasad

*Ban Ying e. V. Beratungs- und Koordinationsstelle gegen
Menschenhandel, Berlin*

27.

Strategien der Internationalen Arbeitsorganisation
(ILO) gegen Zwangsarbeit weltweit

Beate Andrees

*ILO – Sonderaktionsprogramm zur Bekämpfung der
Zwangsarbeit, Genf*

Juli

04.

Kinderarbeit und Kinderhandel

Claudia Ehlers

terre des hommes, Osnabrück

11.

Menschenhandel und Sicherheitspolitik

Bärbel Uhl

EU-Sachverständigengruppe Menschenhandel, Brüssel